

Technikaffinität ist nicht alles – für die erfolgreiche Nutzung von **Telerehabilitation** braucht es nicht nur digitale, sondern **vielfältige** gesundheitsbezogene, soziale und personale **Kompetenzen**.

Welche Kompetenzen werden in der Telerehabilitation von Patient*innen und Therapeut*innen benötigt? – Ergebnisse eines Scoping Reviews

Hintergrund

- Telerehabilitation ermöglicht durch digitale Tools einen orts- und teils zeitunabhängigen Zugang zu rehabilitativen Leistungen
- Der Einsatz digitaler Tools wie Apps oder Videokonferenzen stellt neue Anforderungen an Patient*innen und Therapeut*innen
- Zunehmende Nutzung während Pandemie deckte Kompetenzdefizite auf [1,2]

Fragestellung

- Welche Kompetenzen benötigen Patient*innen und Therapeut*innen für eine erfolgreiche Nutzung von Telerehabilitation?

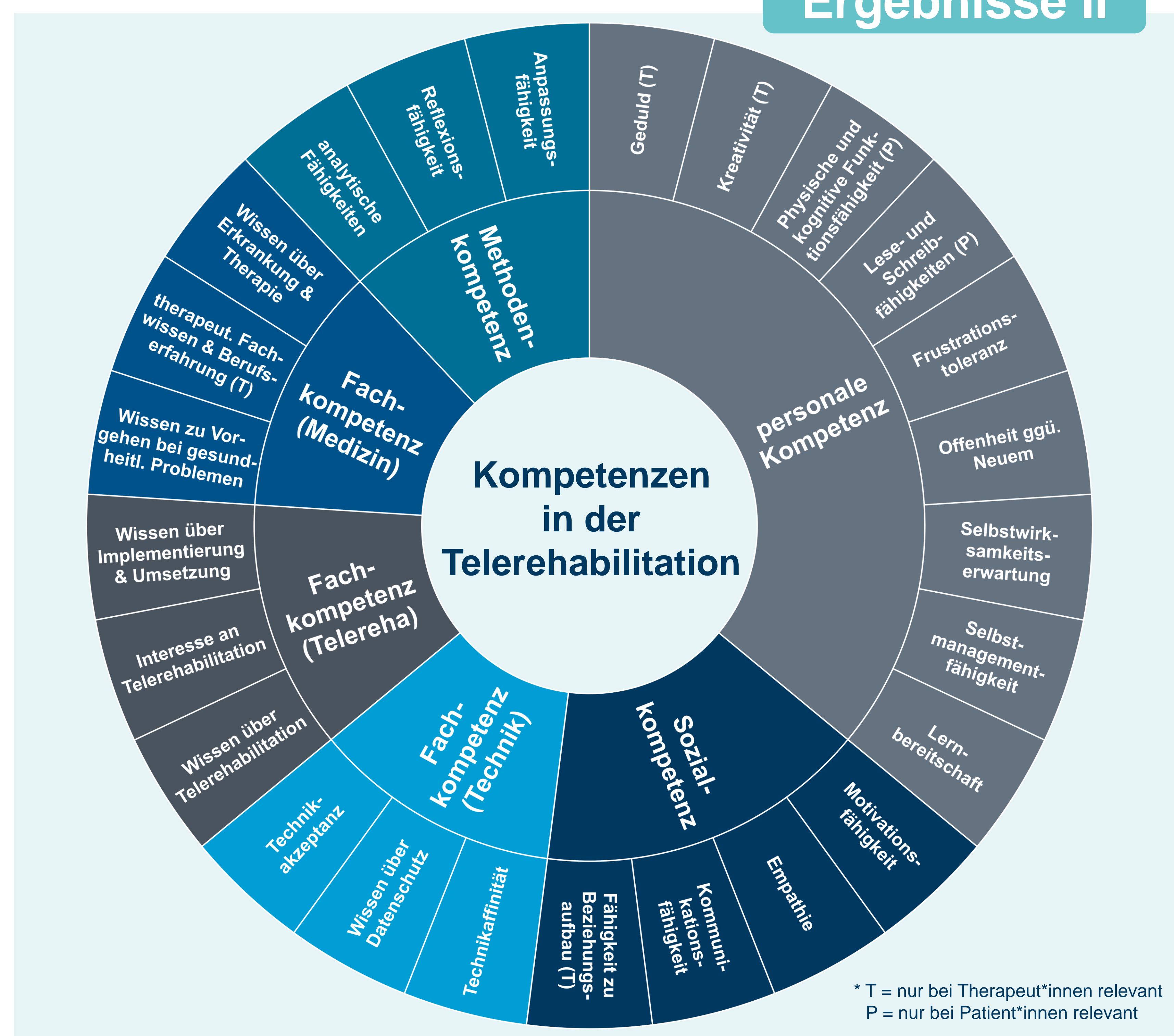
Methode

- Scoping Review nach Levac et al. [3]
- Datenbanken MEDLINE, Psynex, EMBASE, Web of Science, Cochrane Library
- Einschluss von deutschen & englischen Artikeln von 01/2017-05/2022
- Fokus auf medizinische Rehabilitation durch digitale Tools im häuslichen Setting
- Deskriptive & inhaltsanalytische Auswertung

Ergebnisse I

- 110 Artikel zu Videokonferenzen, Apps mit Audio-, Video-, Textinhalten und Wearables
- Aufgabenverteilung zwischen Patient*in, Therapeut*in und Technologie sowie Anforderungen variieren je nach Programm

Ergebnisse II



Diskussion & Implikationen

- Das Kompetenzprofil kann zur Auswahl geeigneter Patient*innen und Schulung der Nutzenden herangezogen werden
- Technologieentwicklung sollte partizipativ entlang der Bedürfnisse und Kompetenzen der Nutzenden erfolgen

Fazit

- Nutzer*innen von Telerehabilitation benötigen ein umfassendes Kompetenzprofil und sollten vor Programmstart geschult werden

Stark, A. L.; Krayter, S. & Dockweiler, C.

